

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 49.

Mittwoch den 18. Februar.

1857.

General Friedrich von Sager  
im October 1813 und October 1839 in Leipzig.

III.

„18. (Oct.) Schlacht bei Leipzig.“

„Die österreichische Armee und besonders unser Corps leiden an diesem Tage am Meisten und entscheiden den Sieg. Lieutenant Hartmann blessirt. Jung: das Leben ist süß! Jelleky, Wittmann, Cerrony todt. P. wird vom Regiment weggejagt. Neben mir — der Wachtmeister Schnizer und Savadill todtgeschossen; Letzterem der Kopf abgeschossen, wie wenn er mit dem Beil abgeschlagen wäre. Der Schmied Luz glaubt, sein Bein sei abgeschossen, da er doch am Arm blessirt ist. Fürchterliche Kanonade; weißes schweres Geschütz und Haubizen werden vom Feinde aufgeführt. Die Sonne geht unter, und jede Armee hat ihre Stellung behauptet. Wir haben 9 Officiere verloren, 3 Tode und 6 Blessirte. Nachts bin ich auf Vorposten.“

„Wir bleiben ruhig, bemerken aber, daß die feindlichen Colonnen an ihren Lagerfeuern vorüber sich gegen Leipzig ziehen. Mit Tagesanbruch war der Feind verschwunden.“

„19. Octbr. Wir rücken vor und bemerken die fürchterliche Niederlage. Leipzig wird von den Russen mit leichter Mühe genommen, während wir mit der feindlichen Cavallerie plänkeln. Poniatowski †. Probstheida. Die gardes d'honneur: „mon général, voudriez-vous m'indiquer le chemin pour retourner chez moi.“ Großfürst Konstantin in weißer Uniform: „Attaquieren Sie!“ Mein tiefer Schlaf im Koth, während Leipzig genommen wird. Heute. Mein Zug (4.) will mich behalten.“

„20. Octbr. Marsch ins Lager bei Zeitz.“

Was die in diesen Tagebuchnotizen erwähnten Kameraden v. Sager's anlangt, so scheint zunächst Jung der in dem S. 81 mitgetheilten Tagebuchfragment genannte Oberlieutenant Jung zu sein, der uns als ein Eisässer vom Regiment Royal Allemand bezeichnet wird. — Jelleky, welcher hier als geblieben aufgezählt wird, ist wohl derselbe Rittmeister, von dem wir den Zug anführten, wie er von den vom Marsche müden Soldaten verlangt, sie sollten den Officieren eine Strohhütte bauen. Die guten Soldaten, welche aus Anhänglichkeit für ihren Lieutenant v. Sager freiwillig unter so ganz andern Verhältnissen das „Hier laßt uns Hütten bauen!“ in Anwendung brachten, sind natürlich dieselben, von denen hier berichtet steht, daß sie keinen andern Zugführer, als v. Sager haben wollen.

Großfürst Konstantin zeigte am 18. October viel Bravour und führte die Gardes wiederholt ins Feuer. Darauf bezieht sich das: „Attaquieren Sie!“ Der Kaiser von Oesterreich gab ihm auf dem Schlachtfelde das Kürassierregiment Hohenzollern; daher wohl die Noth, daß der hohe Herr gleich am andern Tage in weißer Uniform erschienen sei.

Wenn v. Sager sagt, das österreichische Armeecorps Colloredo habe sehr gelitten, so ist das nur zu wahr. Im k. k. Kriegsarchiv zu Wien finden sich officielle Angaben über die Verluste der österreichischen Armee in der Schlacht bei Leipzig. Die einzige authentische Verlustliste, die sich über die Schlacht aufstellen läßt.

Colloredo's Corps hatte danach 53 Officiere, 1441 Mann und 211 Pferde verloren (außer Gefecht, hors de combat).

Der Gesamtverlust der Oesterreicher betrug 420 Officiere — davon 60 todt, 310 verwundet, 50 gefangen —, 14,541 Mann — davon 1844 todt und 12,697 verwundet — und 1808 Pferde in Summa.

Colloredo's Corps stand am 12. Octbr. unter dem Befehl des Prinzen von Hessen-Homburg mit bei der dritten Angriffscolonne, welche im Ganzen 40,000 bis 50,000 Mann stark war. Es wirkte in den großen und blutigen Dorfschlachten von Dösen, Connewitz, Döllitz und Lösnitz mit.

v. Sager's Truppe, die Riesch-Drägoner, stand bei der Division Hardegg, welche die Vorhut dieses des ersten Armeecorps bildete. Bei Dösen eröffneten Hardeggs Plänkler das Gefecht. Hier finden wir Riesch-Drägoner zuerst erwähnt. Oberlieutenant Simony von Hessen-Homburg-Husaren und Rittmeister Stietka von Riesch-Drägonern, drei Escadrons, werfen in raschem Angriff die Franzosen aus dem Dorfe. Die junge Garde unter Dubinot und eine zahlreiche feindliche Artillerie zwangen indeß bald die Oesterreicher, Dösen zu verlassen. Bei Dösen ward auch General Hardegg gefährlich am Kopfe verwundet.

Weiterhin zeichneten sich die Drägoner von Riesch bei Döllitz aus. Dort leisteten sie mit den beiden Bataillonen von Deutsch-Bannat und den Husaren von Hessen-Homburg so lange den Franzosen Widerstand, bis Bianchi's Division zur Unterstützung herbeieilt; Poniatowski's Truppen müssen weichen. Die Oesterreicher jagen sie durch Döllitz und nehmen das Dorf im Sturm. Bei diesen Gefechten um Döllitz ward der Höchstcommandirende der III. Colonne, der Prinz von Hessen-Homburg, am rechten Schenkel verwundet. Graf von Nostitz übernimmt das Commando.

„Nachts bin ich auf Vorposten“, schreibt v. Sager n. Wir lesen darüber bei H. Aster, daß Colloredo's Truppen in der Nacht vom 18. zum 19. die Stellung nördlich von Dösen zwischen Kleists linkem Flügel und Döllitz besetzt hielten und Lösnitz innehatten. Die in der Hauptposition um Leipzig gegenseitig aufgestellten Vorposten standen sich in dieser Nacht wieder so nahe, daß man die Commandowörter u. s. w. der Gegenpartei deutlich vernahm.“

Die erwähnten Pariser Ehrengarden anlangend, finden wir, daß bei Leipzig an 40,000 Mann alter und junger Garde versammelt waren. Die junge Garde hatte vier Divisionen und eine Division Gardereiter mit der Garde d'honneur. Die junge Garde zählte 30,000 Mann. — Am 8. October stellte Napoleon 1800 Mann Ehrengarden dem Gouverneur von Leipzig, Herzog von Padua, zur Verfügung. Dieselben sollten nicht ins Feuer kommen, sondern eine imposante Reserve bilden.

Die österreichischen Truppen waren musterhaft organisiert. Die Zusammensetzung der Armee wird prachtvoll genannt. Es ist daher unserm Sager nicht zu verdenken, wenn ihm späterhin im December der Abschied von dem so lieb gewordenen Regimente schwer wird.

Den schroffen Gegensatz zu den schmucken österreichischen Reitern auf ihren kräftigen Pferden bildeten die Russen, ein bunt zusammengewürfeltes, nur halb disciplinirtes Kriegsvolk von wilder Raub- und Beutesucht und ungeheurer Es- und Trinklust. Die Kosaken waren am zahlreichsten vertreten, verursachten aber viel Unordnung und Verwirrung. Es ist also nicht zu verwundern, wenn der junge v. Sager zu Maras ihnen mit flacher und scharfer Klinge mores beibringen muß.

Wie gesagt, der junge Drägonerlieutenant mußte auf Wunsch seines Vaters den österreichischen Dienst verlassen. Eben als sein Regiment von Freiburg durch den Schwarzwald nach der Schweiz hin marschirte, kam die Entlassungsbefehle seitens des Fürsten Schwarzenberg. v. Sager verließ seine Kameraden am



9. December 1813 zu Uffhausen bei Freiburg. Der Oberst, Baron Wangen, der ihn noch am 27. October zu Wandersleben bei den drei Gleichen in Arrest geschickt hatte, weil er „seinen eingeschrumpften Helm, der ihn drückte, nicht aufhatte und sich mit den Worten entschuldigte: Mein Helm wird auf meinem Kopfe nicht besser sein, als Mambrin's Helm“ — stellte dem Lieutenant Friedrich Freiherrn v. Sager das Zeugniß aus, daß er „durch sein muthvolles Benehmen in den Schlachten bei Dresden, Kulm und Leipzig an dem Ruhm, welchen sich das Regiment bei diesen Gelegenheiten erwarb, einen ehrenvollen Antheil genommen habe, so daß man gewünscht hätte, ihn länger bei dem Regimente beizubehalten, wenn nicht sein Herr Vater freiwillig es für gut befunden hätte, seine Entlassung aus dem k. k. österreichischen Kriegsdienste zu bewirken.“ Ein Jahr darauf sandte ihm Fürst Schwarzenberg noch das österreichische Campagnekreuz.

#### Öffentliche Gerichtsung.

Leipzig, den 16. Februar. Nachmittags 3 Uhr öffentliche Hauptverhandlung unter dem Voritze des Herrn Gerichtsraths Dr. Wendt. Die Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten; als Vertheidiger fungirte Herr Adv. Degen.

Gegenstand der Verhandlung war eine Anklage gegen Friederike Wilhelmine verehelichte Zimmermann von hier wegen Diebstahls.

Dieselbe war beschuldigt, in der Zeit zwischen dem 20. und 22. November v. J. einen Bücherballen mit 100 Exemplaren der Druckschrift „Empirische Psychologie von Beck“ aus einer Niederlage nach deren vorgängiger Eröffnung mittelst Nachschlüssels entwendet zu haben.

Der Verdacht gründete sich namentlich darauf, daß die Zimmermann, deren Ehemann den Hausmannsposten in dem Hause versteht, in welchem sich die fragliche Niederlage befindet, ein Paquet mit einer Partie Exemplare jener Druckschrift um dieselbe Zeit, wo der Ballen vermißt wurde, als Maculatur verkauft und über den Erwerb derselben verschiedene sich widersprechende Angaben gemacht und sich in dem Besitze eines Schlüssels befunden hatte, mit welchem, wie der Zimmermann kurz vor dem Abhandkommen des Ballens bekannt geworden war, die fragliche Niederlage geöffnet werden konnte. Sie hatte den Diebstahl geldugnet.

In der heutigen Hauptverhandlung behauptete die Angeklagte mit großer Beharrlichkeit, daß sie den fraglichen Ballen mit Büchern von einem Markthelfer erhalten habe, wurde aber der Unwahrheit hierüber nicht nur durch den Widerspruch des bezeichneten Markthelfers, sondern auch durch das Zeugniß Herrn Hässels und eines frühern Dienstherrn des Markthelfers überführt, indem Letzterem von den Zeugen nicht nur sehr ehrenvolle Zeugnisse über seine Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit erteilt, sondern auch Umstände beigebracht wurden, welche eine Entwendung der Bücher durch den Markthelfer als in höchstem Grade unwahrscheinlich erscheinen ließen.

Durch das Zeugniß des Herrn Hässel und eines seiner Copisten wurde der objective Thatbestand des Diebstahls constatirt, während der Umstand, ob die Niederlage stets verschlossen gehalten worden sei, nicht bis zu einer alle Zweifel ausschließenden Gewisheit erhoben werden konnte.

Die Angeklagte wurde in Folge dessen nur wegen einfachen Diebstahls zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von einem Jahre und vier Monaten verurtheilt.

Bei der Mittwoch den 11. d. M. gegen den Schneidergesellen Neuhaus stattgefundenen Hauptverhandlung fungirte Herr Adv. Dr. Mascher als Vertheidiger.

#### Sechstes Abonnement-Quartett im Saale des Gewandhauses.

Die sechste Abendunterhaltung für Kammermusik am 16. Febr. brachte zwei Neuigkeiten. Die erste derselben, welche den Abend eröffnete, war ein Quartett für Streichinstrumente von Friedrich Hermann. In Folge einer Abhaltung vermochte Referent erst etwas nach Anfang der Aufführung zu derselben zu kommen, er hat daher nur den dritten und vierten Satz dieses Quartetts gehört. Das würdige Streben eines tüchtig gebildeten Musikers ist in diesen Werken eben so wenig zu verkennen, als große Formgewandtheit, achtungswerthe harmonische Kenntniß und Geschick in der

Verwendung der instrumentalen Mittel. Der Inhalt ist — so weit wir ihn kennen — nicht uninteressant, gefällig und ansprechend, wenn auch nicht von entschiedener Ursprünglichkeit. Zu einem in so anspruchsloser Weise auftretenden Werke ist er aber genügend. Von den von uns gehörten Theilen des Quartetts möchten wir dem dritten (langsamen) Satze den Vorzug geben. Das Ganze ist dem Inhalt entsprechend in kurzer und gedrängter Form gegeben — jedenfalls ein Vorzug, den das Werk vor nicht wenigen anderen neueren Compositionen mit geringerem geistigen Inhalt voraus hat. Das Quartett fand bei der tabellofen Wiedergabe durch die Herren Concertmeister David, Röntgen, den Componisten und Herrn Grützmaier eine äußerst freundliche Aufnahme beim Publicum. — Die zweite Neuigkeit war eine Composition für Pianoforte, „Variationen, Scherzo und Marsch“, von dem würdigen Altmeister der Clavier-Composition und des Clavierspiels Ignaz Moscheles, welcher sein Werk uns persönlich vorführte. Bei seinem Auftreten ward der berühmte Kunst-Veteran mit rauschendem Beifall begrüßt, eben so wie sein Werk und sein Spiel die glänzendste Aufnahme fanden. Ueber letzteres ist bei einem Künstler von solchem Rang und solchem Ruf nichts mehr zu sagen, als daß es auch jetzt noch trotz der vorgeschrittenen Jahre des Virtuosen seine hohe Berechtigung und Geltung behauptet. Die neue Composition von Moscheles — wenn auch der inneren Bedeutung nach nicht an die Höhe hinanreichend, auf der die meisten und bekanntesten früheren Werke des Componisten stehen — verräth dennoch allenthalben die Meisterhand, die unumschränkt Form, Harmonie und das Instrument beherrscht. Die Variationen waren für uns von dem meisten Interesse. — Von älteren Werken hörten wir im ersten Theile der Abendunterhaltung das große D moll-Quartett von Franz Schubert, gespielt von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Grützmaier — im zweiten Theile die Serenade für Violine, Bratsche und Violoncell von Beethoven, gespielt von den Herren David, Hermann und Grützmaier. Die Ausführung dieser beiden prachtvollen Werke war eine ganz besonders schöne.

Mit dieser Soirée ist ein Cyclus der so genussreichen Aufführungen abgeschlossen. Zum ersten Male zur Aufführung kamen in demselben fünf Werke: Beethovens nachgelassenes Quartett für Streichinstrumente in F dur, Op. 135 — Quartett von Friedr. Hermann — Variationen, Scherzo und Marsch von Ignaz Moscheles — Quartett in G dur, Op. 161 von Franz Schubert und Octett von demselben, Op. 166. — Die übrigen zu Gehör gebrachten Compositionen waren: 1) sieben Quartetts für Streichinstrumente: Beethoven, Op. 18, Nr. 3, D dur, Op. 127, Es dur und Op. 131, Cis moll — Mendelssohn, E moll, Op. 44, Nr. 2 — Fr. Schubert, D moll — R. Schumann, A dur — Spohr, Doppel-Quartett in D moll. — 2) ein Quartett für Pianoforte und Streichinstrumente von Mendelssohn, H moll, Op. 3. — 3) ein Quintett für Streichinstrumente von Mozart, Es dur. — 4) vier Trios, a) für Streichinstrumente: Beethoven, Op. 8 Serenade und Op. 8 von demselben; b) für Pianoforte, Violine und Violoncell: Beethoven, Op. 97 und Schumann, Op. 110, Nr. 3. — 5) ein Pianoforte-Stück: Beethovens Sonate Op. 27, Nr. 1. — Die Instrumente waren durch folgende Künstler vertreten: 1) Pianoforte: Fr. Louise Hauffe, Herr Professor Moscheles, Frau Clara Schumann, Fr. Emma v. Staudach aus Wien. 2) Violine: Herr Concertmeister David (erste), Herr Concertmeister Dreyshock (erste), Herr Haubold (zweite), Herr Röntgen (erste und zweite). 3) Bratsche: Herr Hermann, Herr Hunger. 4) Violoncell: Herr Elzig, Herr Grützmaier, Herr Capellmeister Rieß. 5) Contrabaß: Herr Bachhaus. 6) Clarinette: Herr Landgraf. 7) Fagott: Herr Weisenborn. 8) Waldhorn: Herr Lindner. — Wie wir vernehmen, beabsichtigt die Concertdirection für diesen Winter noch ein Abonnement von drei Quartett-Soirées zu geben. Sollte sich das bestätigen, so würde man sich gewiß die zahlreichen Freunde dieses herrlichen Kunstgenres zu dem lebhaftesten Danke verpflichten. F. Gleich.

#### Die Markthörbe.

So gefällig auch das Gewand ist, in welches Herr □ in Nr. 46 d. Bl. die begeisterte Vertheidigung für die freie Passage aller Markthörbe unsrer Frauen eingekleidet hat, und um so gewisser er den Beifall vieler eingeehrt haben mag, als er nur einen polizeirechtlichen und nicht zugleich einen politischen Zweck dabei verfolgt hat, so läßt sich gegen die besagte Vertheidigung

doch  
weilern  
mann  
doppel  
großer  
daher  
beweg  
begegn  
verlass  
pflaste  
K  
Passa  
Träge  
macht  
W  
dürfte  
förden  
Gefah  
man  
Störu  
was s  
zu rig  
stattfu  
jugubr

K. Sachs.  
Staatspapiere.

K. S.  
renten  
Leipz.  
Oblig  
do  
do  
Sächs  
Pfund

do.

do.

do.

do.

K. Pr.

Cr.-C.

K. Pre.

do.

K. K.

do.

do. N.

do. I.

Augu.

Br.

Preus.

And.

ger.

K. rus.

Hollä.

Kaise.

Bresl.

Passi.

Conv.

do.

Gold.

Silbe.

Noten.



doch Manches sagen. Die fraglichen Körbe sind nämlich bisweilen nicht bloß inhaltreich, sondern wegen des vielen und mannichfachen Inhaltes auch sehr umfangreich, in Folge dieser doppelten Eigenschaft sehr schwer und daher nicht selten nur mit großer Kraftanstrengung zu tragen und fortzubewegen. Wehe daher dem, der einer so gewaltigen, sich zwar nur langsam fortbewegenden, aber jeden Widerstand hart zurückweisenden Bombe begegnet — er wird in vielen Fällen sofort freiwillig das Trottoir verlassen müssen, wenn er nicht unfreiwillig auf das Straßenpflaster versetzt sein will.

Kiepen, die auf dem Rücken getragen werden, versperren die Passage weniger als die Körbe, ausgenommen wenn sich der Träger oder die Trägerin etwa umbreht oder gar ein Ständerchen macht, um dem Redeflusse einer Freundin zu lauschen.

Wenn nun ferner zu bedenken ist, daß es oft sehr schwer sein dürfte, zwischen großen und kleinen, schweren und leichten Marktkörben zu unterscheiden, und hierbei der ausübende Diener leicht Gefahr laufen kann, partiell zu erscheinen, so werden wohl, will man nun einmal die Passage auf den Trottoirs frei von solchen Störungen erhalten, alle Körbe wegzurufen sein. Das Einzige, was sich thun ließe, wäre am Ende, die Diener anzuweisen, nicht zu rigorös zu verfahren, d. h. da, wo eben keine zu starke Passage stattfindet, oder wo die Trägerin bald ihr Haus erreicht, ein Auge zuzudrücken.

Um das sofortige Mitgehen auf das Rathhaus zu vermeiden, könnten die Diener entweder mit sofort auszuhändigenden Quittungen für zu bezahlende Strafe versehen werden, oder die Diener könnten sich des Namens und der Wohnung der Contravenientin versichern und diese erst später auf das Rathhaus bestellen.

Die Bedenken, daß die Passage auf dem Straßenpflaster oft und meistens gefährlich und für die Gesundheit nachtheilig sei, kann ich nicht theilen, denn unser Straßenpflaster ist gut und reinlich, ja bei Glätteis oder Schmutz sehr oft bequemer und sicherer zu begehen als die Trottoirs.

Bei dieser Gelegenheit kann ich es nicht unterlassen, wieder einmal auf die Unsitte aufmerksam zu machen, daß Männer und Weiber, Jung und Alt auf den Trottoirs stehen bleiben, um ein Klätschen zu machen. In anderen großen Städten sind die Polizeidiener angewiesen, dies nicht zu dulden.

Oft und wiederholt ist nun unser Publicum ersucht worden, diese Unart, diese große Rücksichtslosigkeit abzulegen, aber vergebens. So schlimm es auch ist, daß man glauben muß, man thue bei uns nichts ohne Befehl, man sei nun einmal an die Bevormundung gewöhnt, so finde ich es doch gerechtfertigt, wenn man unsere wohlfahrtspolizeiliche Behörde bittet, auch hier noch ein Verbot ergehen zu lassen, wo man aus freiem Willen das nicht thun will, was man doch mit Recht und Billigkeit fordern kann.

— o —

## Leipziger Börsen-Course am 17. Februar 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Actien					
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.					
	pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4	91	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	94	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				
	- - kleinere . . . . .	3	78 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>af</i> . . . . . pr. 100 <i>af</i>	135	—				
	- 1855 v. 100 <i>af</i> . . . . .	3	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>af</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Litt. C. à 100 <i>af</i> do.	131 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				
	- 1847 v. 500 <i>af</i> . . . . .	4	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Braunsch. do. do. do.	—	—				
	- 1852 u. 1855 v. 500 <i>af</i>	4	99 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Magd.-Leipzig. Eisenb.-Priorit.-Actien pr. 100 <i>af</i> . . . . .	4	94	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	118				
	v. 100 - . . . . .	4	101 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	do. Prior.-Obl. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . .	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	124				
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i>	4	99	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . .	—	—				
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe (kleinere . . . . .)	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86	<b>Eisenbahn-Actien</b> excl. Zinsen.				Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	106 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>			
	Leipzig. St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. (kleinere . . . . .)	3	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	68	Gothaer do. do. do.	—	101				
	do. do. do. . . . .	4	99	Alt-Kielar à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <i>af</i> do.	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—				
	do. do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berlin-Anhalter à 200 <i>af</i> do.	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	—				
	do. von 1856 v. 100 <i>af</i>	4	—	Berl.-Stettin à 100 u. 200 <i>af</i> do.	—	—	Hannoversche Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . .	114	—				
	Sächs. erbl. fv. 500 <i>af</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Chemn.-Würsch. à 100 <i>af</i> do.	—	—	Leipziger do. à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	167				
	Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>af</i> do.	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <i>af</i> . . . . . pr. 100 <i>af</i>	—	—				
do. do. v. 500 <i>af</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Köln-Mindener à 200 <i>af</i> do.	—	—	Meininger Credit-Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . .	—	—					
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipzig-Dresdner à 100 <i>af</i> do.	—	299 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	—					
do. do. v. 500 <i>af</i> . . . . .	4	99	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	—	63 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—					
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>af</i>	3	86	do. Litt. B. à 25 <i>af</i> do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frcs. . . . . pr. 100 Frcs.	—	—					
do. do. do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94	Magdeburg-Leipzig. à 100 <i>af</i> do.	272 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	105	—					
do. do. do. do.	4	99	do. do. II. Emiss. à 100 <i>af</i> do.	252 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	127 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—					
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	—	—	Wiener do. . . . . pr. Stück	—	683					
Cr.-C.-Sch. (kleinere . . . . .)	3	—	do. „ B. à 100 <i>af</i> do.	—	—								
K. Preuss. Staats-Schuld.-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. „ C. à 100 <i>af</i> do.	—	—								
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Thüringische à 100 <i>af</i> . . . . .	130 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—								
do. do. do. do.	5	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>											
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>											
do. Loose v. 1854 do.	4	—											

\*) Beträgt pr. Stück 5 *af* 15 *af* 1<sup>7</sup>/<sub>8</sub> *af* — †) Beträgt pr. Stück 3 *af* 4 *af* 5 *af*



**Officielle Preisnotirungen  
der Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse**

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Oel; b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Mezen, Delsaat; d) für 1 Orchoft von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 17. Februar 1857.

Rüböl loco: 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* Briefe, 17 *sp* Geld; p. Febr., März: 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* Br.; p. April, Mai: 17 *sp* Br.; p. Sept., Oct.: 15<sup>3</sup>/<sub>8</sub> *sp* Br.

Leinöl loco: 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Br. — Mohnöl loco: 23 *sp* G.

Weizen, 89 *g*, braun, loco: nach Qual. 64—69 *sp* bezahlt; 89 *g*, weiß, do.: 69<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* bez.

Roggen, 84 *g*, loco: 46, 46<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 47 *sp* bez.; p. Febr.: 46 *sp* G.; p. April, Mai: 47 *sp* G.; p. Juni, Juli: 47<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* G.

Serfe, 74 *g*, loco: 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 41 und 41<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* bez.

Hafer, 54 *g*, loco: 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* bez.

Spiritus loco: 33 *sp* bez. und G.; p. Febr.: 34 und 34<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* bez., 34<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* G.; p. März—Mai, in gleichen Raten: 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* G.; p. April—Juni, ebenso: 35 *sp* G.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 102. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

**Viola, oder: Was Ihr wollt.**

Lustspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von A. W. Schlegel.

(Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

Orsino, Herzog von Illyrien, . . . . .	Herr Köfcke.
Gräfin Olivia . . . . .	Fräul. Franke.
Viola . . . . .	Frau Wohlstadt.
Sebastian, ein junger Edelmann . . . . .	
Junker Tobias von Rülp, Olivia's Oheim, . . . . .	Herr Pauli.
Junker Christoph von Bleichenwang . . . . .	Herr Böckel.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister, . . . . .	Herr Ballmann.
Antonio, { Schiffshauptleute, . . . . .	{ Herr Stürmer.
Bernardo, { . . . . .	{ Herr Saalbach.
Der Narr { in Olivia's Diensten, . . . . .	{ Herr Denzin.
Fabio { . . . . .	{ Herr Gitt.
Maria, Olivia's Kammermädchen, . . . . .	Frau Bachmann.
Curio, Cavalier des Herzogs . . . . .	Herr Erd.
Erster { Gerichtsdiener . . . . .	{ Herr König.
Zweiter { . . . . .	{ Herr Niebig.
Ein Diener . . . . .	Herr Stephan.
Herrn und Damen.	

Ort der Handlung: Eine Stadt in Illyrien.

**Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.**

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. (von Zwickau), Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. 15 M. — Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. (bis Wittensberg), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 4 u. 15 M., Nachm. 12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Abds. 5 u. 45 M. (aus Halle), Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Nachm. 1 u. 25 M., Abds. 6 u. 50 M., Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 5 u. 35 M., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u.

**Öffentliche Bibliotheken:**

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

- C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
- C. Bonntz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- A. G. Kaysch, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik (Lager von limitirtem Notenpapier), Preussergäßchen Nr. 5.
- Photographischer Salon von Gustav Voetsch in Gerhards Garten, Eingang im Raundröschchen.
- Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Münggasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.
- Das Rohproducten-Geschäft von Ernst Starke, Quersstraße vis à vis Stadt Breslau, kauft fortwährend zu den höchsten Preisen alle Sorten Habern, Papierspäbne, alte Bücher, Schreibacten-Maculatur, altes Schmelz-, Gus- und Schmiedeeisen, Zinn, Zinkabfälle, Blei, Messing, Knochen, Horn und Hornabfälle u. u. u.

**Bekanntmachung.**

In der Zeit vom Nachmittage des 9. d. Mts. bis zum folgenden Vormittage sind, erstatteter Anzeige zufolge, aus einer am hiesigen Kopplage gelegenen, verschlossenen Stube, wahrscheinlich unter Anwendung von Nachschlüsseln, die unten verzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Dieb oder den Verblieb des Gestohlenen irgend eine Angabe machen kann, zu ungefümter Anzeige auf.

Leipzig, den 16. Februar 1857.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir. Richter, Act.

**Verzeichniß.**

- 1) Ein Deckbett von roth- und weißgestreifter Federleinwand,
- 2) eins dergleichen von roth- und weißgestreiftem baumwollenen Körper,
- 3) ein Unterbett von blau- und weißgestreiftem Barchent,
- 4) ein Kopfkissen von blau- und weißgestreiftem Barchent,
- 5) ein weißleinerer Deckbettüberzug,
- 6) ein dergleichen Kissenüberzug,
- 7) ein dergleichen Betttuch.

**Bekanntmachung.**

In unserer Verwahrung befindet sich ein Buch, betitelt: Die letzten Tage der Magyarischen Revolution, welches ein übelberüchtigter Mann heute hier in der Magazingasse gefunden haben will.

Wir fordern den Eigenthümer dieses Buches auf, sich wegen desselben ungefümt bei uns zu melden.

Kosten werden deshalb nicht gefordert werden.

Leipzig, den 16. Februar 1857.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir. Richter, Act.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige nach ist am 12. d. Mts. von einem Bodensräume in der Gerberstraße hier

ein zum Trocknen aufgehängtes, J. G. gesticktes leinenes Oberhemd und ungefähr 8 Tage vorher eins dergleichen A. P. gezeichnet entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diese Diebstähle bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 16. Februar 1857.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir. Richter, Act.



**Bekanntmachung.**

In der Zeit vom Abende des 10. d. Mts. bis zum folgenden Morgen ist, nach hier erstatteter Anzeige, aus einem Gehöfte in der Quierstraße hier der nachstehend beschriebene Handwagen entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 16. Februar 1857.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

**Beschreibung.**

Der gestohlene Handwagen hat vier Räder und hölzerne Axen, ist braun angestrichen, die Farbe aber jetzt nur wenig sichtbar, eine der Latten ist locker, von der anderen aber von einem Ende ein Stückchen abgebrochen und an dem vorderen Axenarme sind zwei Haken zur Befestigung von Stricken angebracht.

**Bekanntmachung.**

Vom Abende des 9. d. Mts. bis zum folgenden Morgen ist erstatteter Anzeige zufolge aus einer hiesigen Wohnung

ein Porte-monnaie von dunkelgrünem, gepreßtem Leder mit geschweiftem Stahlbügel, enthaltend

ein Thalerstück,

einen Thaler in  $\frac{1}{6}$  Stücken,

ungefähr 5 Ngr. in Courant,

ein mit der Nr. 6969 bezeichnetes Achtelloos der 51 sten

Königl. Sächs. Landeslotterie 3. Classe,

zwei kleine gehohrte Schlüssel,

entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 16. Februar 1857.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

**Notarielle Versteigerung.**

Das sub No. 3 im Sporergäßchen gelegene Hausgrundstück, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren eine gut angebrachte Schlosserwerkstatt befindlich, soll Erbtheilung halber

**Montags den 23. Februar dieses Jahres**  
**Vormittags 11 Uhr**

durch Unterzeichneten in der 1. Etage des Hauses selbst notariell versteigert werden. Die Bedingungen der Versteigerung und Alles Weitere theilt mit

Advocat **Julius Voettger,**  
Petersstraße 34.

Schöne Mahagoni- und weißlack. Meubles, Spiegel etc. kommen unter Nr. 594 bis 605/1 in der Auction vor.

Elegante Winter- und Frühjahrs-Paletots etc. aus einem renommirten Kleidermagazin kommen unter Nr. 542 u. ff. heute Mittwoch in der Gewandhausauktion vor.

**Strada Ferrata Centrale Toscana.**

**Siena-Empoli.**

Einnahme im Monat Januar 1857 Lire 41,051. 5 s. 10 d. gegen

1856 " " " " 39,948. 14 s. — d.

Bei dem

**Steinkohlenbau-Vereine Gottes Segen zu Lugau**

werden zu Bezahlung einer Kaufgelderrate von 6534  $\text{fl}$ , Anschaffung einer 40- und einer 20pferdigen Dampfmaschine, Bau des Maschinenhauses und weiterer Abteufung des zur Zeit 76 $\frac{1}{2}$  Ellen niedergebrachten Schachtes, der im hoffnungreichsten Gebirge steht, im Laufe des Frühjahrs drei Einzahlungen, die fünfte, sechste und siebente, nöthig, wovon die fünfte

**den 31. März 1857**

mit 9  $\text{fl}$  22  $\text{gr}$  baar und Zurechnung von 8  $\text{gr}$  zweimonatlicher Zinsen von 40  $\text{fl}$  Einzahlung; die sechste

**den 30. Mai 1857**

mit 9  $\text{fl}$  20  $\text{gr}$  baar und 10  $\text{gr}$  Zurechnung zweimonatlicher Zinsen von 50  $\text{fl}$  Einzahlung; die siebente

**den 31. Juli 1857**

mit 9  $\text{fl}$  18  $\text{gr}$  baar und 12  $\text{gr}$  Zurechnung zweimonatlicher Zinsen von 60  $\text{fl}$  Einzahlung bei den Herren **H. C. Plaut** in **Leipzig** oder **Berlin** oder Herrn **Carl Knackfuss** in **Chemnitz**, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von 10 % und unter Vorlegung der Antheilscheine, auf welchen jede Einzahlung von den Herren Banquiers quittirt wird, zu leisten ist.

Wir wiederholen bei Gelegenheit dieser Aufforderung zu Leistung der ausgeschriebenen drei Einzahlungen, daß jedem Actionaire freisteht, sämtliche noch fehlende sechs Einzahlungen, gegen Empfang einer vollständig ausgefertigten Actie nebst Zinscheinen, welche letztere auf jeden 12. Juni und 12. December lauten, auf einmal zu leisten.

Chemnitz, den 13. Februar 1857.

**Directorium des Steinkohlenbau-Vereins Gottes Segen zu Lugau.**

**Carl Meinert. Dr. Julius Volkmann. Gustav Plaut.**

**Hamburg — New-York.**

Am 1. März fährt das der **Hamburg-Amerikanischen Paketsfahrt-Actien-Gesellschaft** gehörige Postdampfschiff

**Hammonia, Capt. Heydtmann,**

von **Hamburg** direct nach **New-York** und übernehme ich hierzu Güter

**ab Hamburg — New-York**

mit 18 Dollars und 15 % **Primeage** pr. 40 **Samb.** Cubicfuß oder 1 **Thlr.** 15 **Ngr.** pr. **Zoll-Centner**, nicht aber, wie meine frühere Annonce lautete, mit 1  $\text{fl}$  15  $\text{gr}$  ab hier.

Ich bitte um gefällige Zuweisung der für **New-York** bestimmten Güter und bin ich zu jeder näheren Auskunft gern bereit.

Leipzig, den 17. Februar 1857.

**Joh. Friedr. Oehlschlaeger,**

Agent der **Hamburg-Amerikanischen Paketsfahrt-Actien-Gesellschaft.**

**Dorfanzeiger.**

3000 Auflage, gelesen in ca. 200 Dörfern, u. A. in Leipzig, Liebertwolkwitz, Taucha, Raunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 S. Wolkmars Hof, n. d. Post.



# Die Töcherschule

des Unterzeichneten beginnt ihren neuen Cursus Donnerstag den 16. April l. J. Programme werden im Locale der Anstalt (Königsstraße Nr. 9 parterre) ausgegeben. Anmeldungen erbittet sich  
Dr. C. Bornemann.

## Der Erzähler.

Eine Sammlung von 18 kleinen Erzählungen und 234 Anekdoten.

— 2 Bände nur 1½ Ngr. —

bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

## Der Gelegenheitsdichter.

Eine Auswahl der vorzüglichsten Gedichte zu Geburts- und Neujahrstagen, Pesterabenden und Hochzeiten.

— 4 Bände — nur 3 Ngr. —

bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Bei C. S. Neclam sen. in Leipzig und in der Schönfeldschen Buchhandlung in Dresden ist für 1/2 Ngr. zu haben: Ein durch die Zustände des christl. Volkes nothgedrungenes Wort von L. Krüger sen.

## Für Expeditions-, Commissions- und Incasso-Geschäfte

empfiehlt sich

**Otto Kolligs**

in Frankfurt a/M.

## Rudolph Moser,

Thomasgässchen No. 2, 1. Etage, empfiehlt sich zum Vorzeichnen von Wäsche und den neuesten Mustern zu Stickerarbeiten.

**Künstliche Zähne** u. dergl. Reparaturen fertigt schnell Meyer, Zahnarzt, Thomaskirchh. 16.

## Zur Beachtung.

Das seit vielen Jahren wegen seiner Vortrefflichkeit weit bekannte und berühmte **Leipziger Hof- und Kuhpulver** ist nur allein echt zu haben bei

Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 2.

C. S. D. Fischer,  
sonst Bernhard Raumanns Erben.

**Die 12jährige Glacéhandschuhwäscherei** empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum bestens bei prompter und reeller Bedienung — hohe Straße Nr. 11, 3. Etage.

**Damenpuß** wird alle Bestellung darin aufs Sauberste prompt geliefert Universitätsstraße 15 part.

**Engl. Odontine**, bewährt gegen Zahnweh,  
**Franz. Zahnselbe**,  
**Cold-Cream**, gegen rauhe oder aufgesprungene Haut,  
empfiehlt

die Löwen-Apotheke.

## Schweissblätter in Ballkleider

empfehlen

S. Ettler & Comp.,  
Hainstraße in der Tuchhalle.

Nur heute und morgen noch

## billiger Ausverkauf

# künstlicher Holzgalanteriewaaren

als geschmackvollste Zimmerzierden etc.

Reichsstrasse No. 2.

**Gummischuhe**, so wie dergleichen Reparaturen fertigt sauber und billig, u. alte zum Einschmelzen kauft zum höchsten Preis W. Quenzel, gr. Fleischergasse Nr. 16, neben dem Blumenberg.

Die nach beendigter Inventur aufrangirten Modewaaren beabsichtige ich vor Eintreffen meiner Frühjahrs-Neuheiten zu räumen. Ich halte deshalb während 8 Tagen und zwar vom 17. bis 25. dieses Monats einen

## Ausverkauf

dieser zurückgesetzten Modewaaren und bemerke, daß ich die herabgesetzten sehr billigen Preise deutlich mit Zahlen auf jedes Stück bemerke habe.

Nachstehende Artikel verdienen besondere Beachtung:

**Hauskleiderstoffe**, **Volant-Roben**, **Barège**, **Doppel-Longchales**, **Commertücher**, **Wiener Tücher**, **seidene Mantillen**, **leichte Herbst- und Frühjahrs-Mantelchen**, **Reublesplüsch**, **Gardinen-Kattune**, **Tischdecken**, **Mouleaux- und Vorhangstoffe**, **Teppich-Bettvorlagen**, **seidene Herren-Taschentücher**, **Westen- u. Beinkleiderstoffe**, **seidene Cravatten** und noch mehr hier nicht aufgeführte Artikel.

**Gustav Markendorf,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

## Gewecke's Patent-Sparlampen

sind wieder eingetroffen und in schönster Auswahl zu haben bei **Gebr. Tecklenburg**, Thomasgässchen Nr. 11, 1. Etage.

## Lampen-Cylinder

auf Photogen- und Gewecke'sche Sparlampen etc. sind in allen Größen wieder vorrätzig bei

**Robert Syrutschöck**,  
Glaswaarenlager, Ritterstraße Nr. 37.

## Briefpapier

mit jedem beliebigen Namen- oder Firmenstempel liefern in negativer Ausführung billigst

**L. Bühle & Co.**, Klostergasse Nr. 14.

## Cotillon-Orden

empfehlen zu den bevorstehenden Bällen in reicher Auswahl

**C. L. Bartsch & Co.**

**C. B. Helsingor**  
*Mauritiana* **Feine Neusilberwaaren**, als: Fahrstangen, Kantharen, Trensen, Steigbügel, Sporen, Hundehalsbänder und Taschenfeuerzeuge.

## Gummi-Hosenträger

à Paar 6 Ngr.—1½ Ngr. empfiehlt in sehr guter, solider Waare **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.



**Das Meubles-Magazin**

im Naundörfer Nr. 5

empfehlen eine große Auswahl Meubles aller Arten in neuester Façon und stelle sehr billige Preise

**A. Truthe.**

Von echter **Gutta-Percha-Wichse** aus der Fabrik des Herrn Fr. Schnicke habe jetzt wieder vollständiges Lager hier und erlasse ich solche an die Herren Wiederverkäufer zu dem Fabrikpreis.

**R. Zahn, Magazingasse Nr. 17.**

Das **Meubles-Magazin** am untern Park empfiehlt seine solid gearbeiteten Meubles zu den billigsten Preisen.

**Malzbonbon,****Nettigbonbon** und**Altheebonbon** in frischer Waare empfiehlt**Gustav Juckoff.****Haus = Verkauf.**

Ein schönes Haus mit schönem Garten in der Nähe von Leipzig ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres ist zu erfahren beim Maurermeister **Vindner** in Volkmarisdorf.

Mahagoni-Stühle, Sopha u. Fauteuil-Bestelle in Baroque- u. andern Formen, desgl. birchene Rohrstühle, 4 Dbd., für Restaurationen passend, werden verkauft bei **Henker, Reudnitz, Seitengasse Nr. 60.**

**Zu verkaufen** ist ein vollständiges Stellmacherhandwerkzeug; in Paunsdorf beim Stellmacher zu erfragen.

**Zu verkaufen** stehen billig 2 Stück Ottomanen, 2sitzige, Markt Nr. 17, Königshaus beim Tapezierer im Hofe.

Eine Partie gut gearb. Rohrstühle, roh, hell und dunkel polirt, sind billig zu verkaufen **Neutirchhof Nr. 6, 3. Etage.**

Ein Doppelpult und ein Büchererschrank sind billig zu verkaufen **Reichstraße 33, 2. Etage** vorn heraus.

**Billig zu verkaufen:** 2 fast ganz neue Glaskästen, 2 Aushängelkästen, 1 Petershagenscher Sparofen, **Reichstraße Nr. 2** im Gewölbe.

Eine Communalgarden-Armatur mit Hirschfänger nebst Gewehr ist zu verkaufen **kl. Fleischergasse 6, im Hofe rechts 2 Treppen.**

**Billig zu verkaufen** ist ein 2 Ellen langer, 2 Ellen hoher, 1 Elle breiter neuer Vogelbauer, Form eines Hauses, **Frankfurter Straße Nr. 48.**

**Passend für Herrschaften.**

Ein kleines nettes Hündchen, 1 1/4 Jahr alt, ist billig zu verkaufen **Rosenthalgasse Nr. 9, 4 Treppen;** in den Vormittagsstunden anzusehen.

**Nicht zu übersehen!**

Echt Harzer gut schlagende Canarienvogel, die sowohl bei Licht als auch bei Tage schlagen, wie auch gut abgerichtete Dompfaffen sind zum Verkauf angekommen **Serberstraße Nr. 62, Gasthaus zur „goldenen Sonne.“** Der Aufenthalt ist kurz.

**Zu verkaufen** ist ein guter Canarienvogel und auch große und kleine Vogelbauer in der **Ritterstraße Nr. 14, im Seitengebäude links 3 Treppen.**

**Zu verkaufen steht****ein fettes Schwein**in **Stadt Braunschweig.**

**Sas-Coaks,** silbergrauen (beste Sorte), sehr schnell und gut brennend, à Scheffel 11  $\%$ ,

**böhmische Patent-Braunkohlen,** die beste Sorte, aus Auffig (in Böhmen) à Scheffel 16  $\%$ ,

**Steinkohlen,** erste Sorte, Primaqualität, à Scheffel 16  $\%$  richtiges Maß, frei bis in das Haus, verkauft

**Emilie Sibold, Expedition im Producten-Geschäft, Johannisgassen-Ecke Nr. 40, Eingang Kirchgäßchen-Ecke im neuen Gewölbe.**

Alle Sorten Meubles und Wirthschaftsgeräthe, so wie alte Koffer und dergl. werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben **Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe.**

**Meubleurgegenstände.****Zum  
baaren  
Werthe**

werden zu kaufen gesucht: gebrauchte **Meubles, Uhren, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche, Wirthschaftsgegenstände, Matrasen, Leihhauscheine** u. s. w.

**C. Ungibauer,****Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.**

Gesucht wird ein gebrauchter Klappentisch, es ist gleich ob Mahagoni oder nicht. Adr. sind abzugeben **kl. Windmühleng. 11 bei Kemnitz.**

200  $\%$  werden gegen Hypothek sofort zu erborgen gesucht. Näheres **Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.**

**Compagnon - Gesuch.**

Für ein seit Jahren bestehendes Geschäft, welches der Mode nicht unterworfen und besonders sehr lucrativ ist, wird zur grösseren Ausbreitung ein Theilhaber mit einem disponiblen Vermögen von 4—5000 Thlr. gesucht. Geehrte Reflectanten werden gebeten, Adressen in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre **M. S. 44** gefälligst niederzulegen.

**!!! Mechaniker gesucht !!!**

Für meine **Mähmaschinenfabrik** werden noch **6—8 gute Mechaniker** zu engagiren gesucht, welchen **guter Verdienst, so wie dauernde Beschäftigung** garantirt wird. Reflectirende wollen sich gefälligst in meiner Fabrik, **Münzgasse Nr. 12, bei dem Werkführer Herrn Kühnau** melden.

**Peter Huber.****Commis-Gesuch.**

Für ein auswärtiges Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft wird ein junger Mann zum **1. März d. J.** gesucht. Fachkenntnis von beiden Branchen, verbunden mit strenger Rechtlichkeit, sind Erfordernisse. Adressen unter **F. O. K. Expedition d. Bl.**

**Gärtnerstelle.** Auf ein Rittergut wird zum **1. März a. e.** ein unverheiratheter Gärtner gesucht, welcher den Gemüsebau versteht u. Mistbeete zu behandeln weiß, nebenbei aber Dienerstelle mit versehen kann. Anmeldung bei **A. Lüderik, kl. Fleischergasse 23** in Leipzig.

Ein gewandter Colporteur wird für eine Leihbibliothek gesucht. Näheres bei Herrn **Häfe, Brühl Nr. 83.**

Gesucht werden zwei **accurate** Kastenmacher auf dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von **Jul. Feurich.**

**Lehrlings = Gesuch.**

Ein Knabe kann zu Ostern in die Lehre treten bei dem chirurgischen Instrumentmacher **Moritz Wünsche, Universitätsstr. 5.**

In meinem Geschäft ist für kommende Ostern eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen.

**Hermann Welzer,**

Colonialwaaren-, Commissions- und Spirituosen-Geschäft.

Ein kräftiger Bursche vom Lande wird zum **1. März** zur häuslichen Arbeit gesucht vom Glasermeister **A. Straube, Serberstraße Nr. 48.**

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Thorschmidt** in der **Schützenstraße.**

Gesucht werden bis den **1. März** ein Kellnerbursche und ein Hausmädchen **Brühl Nr. 78.**

Gesucht wird zum **1. März** ein kräftiger Bursche. Zu erfragen **Pachhofgasse Nr. 6, im Hofe rechts.**

Gesucht wird ein Bursche. Näheres zu erfragen **Ritterstraße Nr. 46 parterre.**

Einen **Regelburschen** sucht zum sofortigen Antritt **M. Wenn, Restaurateur zur Wartburg.**

Ein Bursche zum Bündeln und Packen wird gesucht bei **Louis Engelhardt, gr. Windmühlenstraße.**

Gesucht wird eine **rethliche ordnungsliebende** **Siehmutter.** Nähere Auskunft ertheilt der Pförtner im **Jacobshospitale.**



Einige ordnungsliebende Mädchen, die im Sticken, Spitzenklöppeln oder Posamentierarbeiten geübt sind, können Arbeit bekommen Universitätsstraße bei

**J. G. Dittrich**, Posamentierer.

**Gesucht** wird für 1. April eine geschickte Jungfer für eine sehr gute adlige Herrschaft. Johannisgasse Nr. 44 b part.

**Gesucht** wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit und zur Beaufsichtigung der Kinder Dresdner Straße 60, im Hofe rechts 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen, das alle Arbeit machen muß, in der Brandbäckerei bei **C. Sentschel**.

**Gesucht** wird für den 15. März ein Stubenmädchen, anständig empfohlen und in weiblichen Arbeiten gründlich geübt. Zu melden Salzgäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

**Gesucht** wird für eine Herrschaft auf dem Lande ein Kindermädchen in den 20er Jahren. Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich melden Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit alte Burg Nr. 14, 1 Treppe.

Zum 1. März wird ein Mädchen gesucht für Kinder und Hausarbeit Quersstraße Nr. 22, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit, und nur solche, die mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient, können sich melden Ritterstraße Nr. 39, 2 1/2 Treppen Vormittags von 10—12, Nachmittags von 2—4.

**Gesucht** wird zum 1. März gegen guten Lohn ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Solche, die längere Zeit bei Herrschaften gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Carolinenstraße Nr. 92 B part.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Mühlgasse Nr. 13, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen, welches in Nähen, Waschen und Platten Bescheid weiß, wird gesucht Burgstraße Nr. 3.

**Gesucht** wird zum 1. März ein gut empfohlenes Dienstmädchen. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. März ein tüchtiges Mädchen. Näheres Dresdner Straße 64 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. März für Kinder ein ordentliches Mädchen Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage rechts.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Mädchen, welches in die Küche paßt, Burgstraße Nr. 23 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Gerberstraße Nr. 56 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. März ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat. Nur Solche können sich melden Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. März ein reinliches u. braves Mädchen im Alter von 15—18 Jahren bei einer Witwe ohne Kinder. Von 2 bis 4 Uhr Tauchaer Straße Nr. 5 im Hofe 1 Treppe.

**Gesucht.** Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen kann Dienst bekommen. Näheres H. Fleischerg. 23 im Fleischgeschäft.

Eine nicht zu junge Person für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht bei **Sörich**, Hôtel de Saxe.

**Gesucht:** Ein fleißiges ordentl. Dienstmädchen, Antritt sofort oder 1. März. Zu erfragen bei **Mad. Hahn**, Weststr. 1623 R.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. März ein ordentliches mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen für Küche u. Hausarbeit Burgstraße Nr. 17 parterre.

**Gesucht** wird sogleich oder bis 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Webergasse Nr. 7.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, wird zum 1. März gesucht. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, mögen sich melden Neumarkt Nr. 16/50, 2. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, erhält sofort oder nächsten 1sten einen Dienst. Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich blos melden in der Weststraße Nr. 1675. **Moritz Rosenkranz**.

Ein reinliches, Ordnung liebendes Dienstmädchen wird zu mieten gesucht Ritterstraße Nr. 45.

Ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. März gesucht Gerberstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine Aufwärterin für die Frühstunden wird sogleich gesucht Weststraße Nr. 1671, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sofort eine gesunde Amme Burgstraße Nr. 9, 2. Etage vorn heraus.

## 100 Thaler

Gratification, nach Befinden noch mehr, Demjenigen, welcher einem mit **allen Comptoir- und Lagerarbeiten** vollständig vertrauten jungen thätigen Kaufmann für nächste Johannis, Michaelis oder auch für noch später eine feste sichere Stelle bei einer Eisenbahn oder in einem größeren gewerblichen oder industriellen Etablissement, gleichviel ob hier oder auswärts, mit einem jährlichen Einkommen von mindestens 400 Thlr. verschafft.

Der Suchende hat gute Empfehlungen zur Seite und kann **Caution** stellen.

Anerbietungen beliebe man sub F. K. # 22 poste restante Leipzig niederzulegen, und wird strengste Discretion für alle Fälle auf Ehrenwort zugesichert.

## Gesuch.

Ein Kaufmann, der eine Reihe von Jahren in hiesigen bedeutenden Expeditionshäusern in einflussreichen Stellungen selbstständig thätig war, sucht zu beliebigem Antritt ein ferneres Placement; mit dem hiesigen und auswärtigen Geschäft völlig vertraut, würde er sich dieser Branche vorzugsweise wieder widmen, doch ist dies nicht besondere Bedingung.

Gef. Offerten unter **O. R. 26** gelangen durch die Expedition d. Bl. in Besitz des Suchenden.

### Lehrlingsstelle-Gesuch.

Die Aeltern eines gut gestitteten, nicht unintelligenten Knaben von hübschem Aeußern, welcher nächste Ostern seinen Schulcurfus in einem der besten Institute beendet, möchten denselben in einem recht lebhaften Detail-Geschäft, am liebsten im Droguerie-, sonst auch im Materialfache, unterbringen, um aus ihm einen tüchtigen Verkäufer und Arbeiter zu bilden. Wohnung im Hause und gute Aufsicht wird gewünscht und eventuell Näheres unter **D. E. F.** restante Leipzig Tageblatt-Expedition baldgefälligst erbeten.

Ein gewandter Kellner u. ein Kellnerbursche suchen zum 1. März Stelle, haben gute Atteste. Näheres Wiener Saal.

Ein junger Mensch, 19 Jahre alt, sucht sofort Stelle als Markthelfer oder Laufbursche; er wird empfohlen von seinem frühern Herrn, **W. Felsche**, Stadtrath.

### Gesuch.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher zeither bei Pferden war, sucht veränderungshalber einen ähnlichen Posten. Das Nähere theilt mit der Hausmann Reichstraße Nr. 5.

Ein gut empfohlener, jetzt in meinem Dienst stehender Bursche sucht um sich zu verbessern anderweite Stelle als Laufbursche. Zu erfragen Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. März d. J. einen Dienst für Küche oder Alles.

Hainstraße Nr. 22 beim Schuhmacherstr. **Domberg**. Ein ordentliches arbeitsames Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht sofort oder 1. März einen Dienst. **Stahl** Nr. 5, 2 Tr.

Hierzu eine Beilage.

Ein  
wäsch  
1. ob  
Ein  
digen  
2 bis  
Ein  
bei ei  
zieht  
Ein  
für  
Zu  
Ein  
arbeit  
Ein  
häusl  
Dienst  
Ein  
ein U  
Halle  
Ein  
häusl  
Adress  
im  
Ein  
unter  
zum  
Ein  
Dienst  
Auerl  
Ein  
zum  
plag  
Ein  
sucht  
Zu  
Ein  
15. J  
liche  
Zu  
Ein  
in de  
sucht  
bei e  
abzug  
Ein  
weibl  
bis z  
häusl  
Ein  
f. M  
Gold  
Ein  
plag  
Ein  
Adress



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 49.]

18. Februar 1857.

Eine Jungemagd, im Schneidern, Weißnähen, feine Wäsche waschen u. platten, Serviren u. aller Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. oder 15. März Dienst. Näheres Salzgäßchen 4 bei M. Köhler.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 1. März ein Unterkommen. Von Nachmittag 2 bis 5 Uhr zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft dient, sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 62, 2 Treppen.

Ein starkes ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Hausarbeit oder Scheuermädchen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 6, 4 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Münzgasse Nr. 9 parterre.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. März a. c. ein Unterkommen als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Näheres Halle'sche Straße Nr. 3, 1. Etage.

Ein Mädchen, nicht unerfahren in der Küche und das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. März einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen kleine Windmühlengasse Nr. 17 im Mehlgewölbe.

Ein solides Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht und auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. März einen Dienst. Näheres Frankfurter Str. 56 part.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. März. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist, sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 bei der Herrschaft 3 Treppen.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. März d. J. einen Dienst. Zu erfragen Posthalterei 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, das bis jetzt als Amme gedient hat, sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst bei Kindern und für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Querstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches nähen und platten kann, in der Küche wie in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht zum 1. März oder später einen Dienst als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Adressen bittet man abzugeben Mauricianum bei Mad. Lindner.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes und in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren sucht pr. 1. oder 15. März einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Eine gesunde Amme sucht ein Unterkommen. Zu erfragen Königsplatz Nr. 15 im Hofe.

Gesucht wird eine Restaurationslocalität zu Ostern zu beziehen. Adressen Petersstraße Nr. 37 in der Restauration.

Gesucht wird ein Logis, bestehend aus 4 Piecen, hohes Parterre oder 1. Etage, zu Comptoir und Wohnung in der Nähe des Augustusplatzes, Stadt oder Vorstadt. Adressen R. A. an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. März ein meubl. Logis (Zimmer u. Kammer) in der Vorstadt. Adr. nebst Preisbem. unter A. C. poste restante.

Gesucht wird zu Ostern von ein Paar ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Logis. Adressen abzugeben Brühl, Plauenscher Hof im Grüßgewölbe.

Gesucht wird zu Ostern von einer pünktlich zahlenden Witwe ein kleines Familien-Logis nahe an der Stadt. Adressen bezeichnet mit V. V. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Gesucht

wird von zwei jungen Kaufleuten pr. 1. März a. c. eine gut meublirte Wohnung, bestehend aus 1 Stube und 1 oder 2 Kammern im Preise von 50 bis 70  $\text{fl}$ , am liebsten Dresdner Vorstadt oder Reichels Garten. Adressen bittet man unter A. H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden für einen Studirenden für Ostern d. J. zwei meßfreie meublirte Zimmer in freundlicher Lage der innern Stadt. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Reichsstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht und sofort zu beziehen wird eine Stube mit oder ohne Meubles. Adressen Brühl Nr. 54 u. 55, Treppe B, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe.

Ein meublirtes Stübchen mit Bett und kleiner Küche wird von einem anständigen Mädchen zu miethen gesucht. Adressen P. W. # 4 abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird eine Kammer als Schlafstelle in der Querstr., Schützenstr. oder deren Nähe. Adr. bei Hrn. Kunze, Querstr. 7.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube für eine Mannsperson. Adr. bittet man abzugeben Colonnadenstraße 2 bei Hrn. Streubel.

Gesucht wird zum 1. März ein elegantes Garçon-Logis in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofes. Adressen unter F. D. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein stud. theol. sucht für das Sommersemester eine freundliche meublirte, meßfreie Stube mit Schlafkammer und Bett. Adressen bittet man bis zum 21. Februar bei Herrn Bredt, Petersstraße 1, 1 Treppe hoch niederzulegen.

Bei einer anständigen Familie wird ein großes, gut meublirtes Zimmer (wo möglich Sonnenseite) nebst Schlafcabinet vom ersten April an zu miethen gesucht unter H. A. durch die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, von hier, sucht ein kleines heizbares Stübchen zu 12—16  $\text{fl}$ . Gef. Adressen erbittet man Raunbörtschen Nr. 18 bei Mad. Peter Sohn.

## Gewölbevermietung.

Ein sich auf der Gerberstraße befindendes Gewölbe nebst Niederlagen ist zu vermieten. Zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 17—18 im Gewölbe.

## Zur bevorstehenden Messe

und die folg. Messen in Frankfurt a/D. ist in der besten Messlage ein Laden zu vermieten. Näheres daselbst Oderstraße Nr. 34, 2 Treppen rechts oder in Berlin Dranienstraße Nr. 106, 3 Treppen rechts.



**Sofort zu vermieten**  
ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, und eine Parterre-Localität, die sich zu jedem Geschäft eignet. Zu erfragen bei Herrn Kaiser im Dessauer Hofe.

**Eine erste Etage**  
in bester Meßlage ist als Geschäftslocal, getheilt oder zusammen, von nächste Ostern an zu vermieten und ist das Nähere bei Herrn W. Laur, Brühl Nr. 14, zu erfahren.

**Zu vermieten** ist zu Ostern eine geräumige Parterrelocalität, passend zu einer Werkstatt oder Geschäftslocal. Das Nähere lange Straße Nr. 10, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eingetretener Familienverhältnisse halber noch für Ostern eine große 2. Etage von 15 Stuben und Zubehör, bester Meßlage, zu 1100 Thlr. Näheres bei W. Krobitzsch, Local-comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Zu vermieten** ist in der Grimma'schen Straße von Ostern ab eine 3. Etage à 300  $\text{R}$ , jedoch nur an eine stille Familie. Näheres bei W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

### Garçon-Logis in Reudnitz,

herrliche Aussicht, fein meubliert, separater Eingang etc.  
Ecke der Grenz- und Kuchengartengasse Nr. 17, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube mit Alkoven und freier Aussicht an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Weststraße Nr. 1672, Dr. Heine's Haus.

**Zu vermieten:** in der Petersstraße Nr. 38, 4 Tr. vorn heraus ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet für solide Herren.

**Zu vermieten**  
ist per 1. April d. J. an einen oder zwei Herren ein meubliertes freundliches Zimmer mit Schlafzimmern Erdmannstr. 12, 2 Tr.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche meublierte Stuben mit oder ohne Pianoforte kl. Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren, 1 Tr. vorn heraus, Gerberstraße Nr. 56 parterre.

**Zu vermieten** ist ein Garçon-Logis im Hofe heraus. Zu erfragen bei R. A. Büren, Neumarkt Nr. 14.

**Zu vermieten:** eine freundliche meublierte Stube, meßfrei, Hausschlüssel, Morisdamm (Peterszwingel) Nr. 10, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist zum 1. März eine sehr freundliche meublierte Stube an einen Herrn von der Handlung in Gerhards Garten rechts 3 Treppen.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten an Herren Dresdner Straße Nr. 63, bei der Post, vorn heraus 4. Etage.

Von Ostern ab ist eine Stube mit Alkoven für einen oder zwei ledige Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen.

**Offen** sind freundliche Schlafstellen im Vordergebäude von Reichels Garten, 3 Treppen rechts.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen Nicolaistraße, Rosenkranz im Hofe Mittelgebäude zwei Treppen.

**Offen** sind Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 38, 4 Tr. vorn heraus, auf Verlangen auch Kost.

**Offen** sind zwei kleine Stübchen für solide junge Leute Zimmerstraße Nr. 5 parterre bei E. Geißler.

## Theater in Neuschönefeld in der Restauration von C. Barrot.

Heute Mittwoch: Die schöne Klosterbäuerin, oder: Die Liebe auf den bayerischen Hochalpen. Neues Original-Charakterbild mit Gesang in drei Abtheilungen von Kaiser.  
Anfang 1/28 Uhr. Ergebenst Alwin Thieme.

## 19. MASKENBALL der Gesellschaft „Neunzehner“ im Schützenhause

Dienstag den 24. Februar 1857.

Programme sind bei unserem Gesellschaftscassirer Herrn Kising, Kaufhalle im Gewölbe Nr. 4 von morgen an in Empfang zu nehmen.

**Der Vorstand.**

## Familien-Verein. Costümen-Ball Dienstag den 24. Februar.

Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Prager im Colosseum. Anfang 7 Uhr.

D. B.

## Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 18. Februar

## CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2  $\text{R}$ gr. Alles Nähere das Programm.

**In Stötteritz täglich frische Pfannkuchen.** Schulze.

**Kleiner Kuchengarten.** Täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzüglicher Kaffee etc.

**Waldschlößchen zu Göhlis.** Heute Mittwoch Pfannkuchen und ff. Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen, worunter Thüringer Topfschweinsbraten mit Klößen. A. Seyser.

**Bayerische Bierstube von C. W. Schneemann**  
am Neumarkt.

Heute Abend gespielte Rindslende mit Prinzesskartoffeln.



**Colosseum.** Heute zu meinem Fastnachtschmaus u. Ball lade ich meine Freunde freundlichst ein mit dem Bemerkten, daß ich für vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt habe. **Prager.**

### Die Brandbäckerei

empfehlte täglich frische Pfannkuchen, Stolle und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet **G. Dentschel.**

### Gosenthal.

Heute zu Karpfen polnisch mit Weinkraut ladet freundlichst ein **A. Vietge.**

**Dresdner warmen Quarkkuchen**  
alle Abende von 6 bis 7 Uhr empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes  
**Café royal.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 Ngr. Zugleich empfehle ich mein so ganz ausgezeichnetes echtes Bitterbier und Pilsener à Löpschen 13 Pf. von wohlbekannter Güte. Ergebenst **L. Sobusch,** Neumarkt Nr. 23.

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute Abend Allerlei und Karpfen polnisch, frische Pfannkuchen und feine Biere. **G. Schönfelder.**

**Heute Abend** empfiehlt Ente mit Weinkraut, gespicktes Huhn, so wie stets ein feines Löpschen Bier **J. Zöllner,** Königsplatz Nr. 18.

**Heute Abend** Karpfen polnisch mit Weinkraut, Bratwurst mit Schmorkartoffeln, wozu ergebnst einladet **A. Jummel,** Petersstraße Nr. 1.

**Geraer Bier, feinste Qualität, à Seidel 13 Pf., bei Carl Weinert,** Universitätsstraße Nr. 8.

## Heute Schlachtfest,

wozu ergebnst einladet

**W. Friedemann,** Thomasgäßchen Nr. 3.

**Heute Schlachtfest in Stadt Braunschweig,** von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst u. Suppe, wozu ergebnst einladet **Friedr. Wilh. Sehne.**

**Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39.** Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebnst ein **W. S. C. Carius.**

**Heute Abend Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu höflichst einladet **August Löwe,** Nicolaistraße, der Kirche gegenüber.

**Morgen Schlachtfest bei C. A. Schneider,** Erdmannsstr. Nr. 3.

**Verloren** wurde am 8. Februar im Theater Parquet Nr. 28, oder im Corridor, oder in einer Droschke, deren Nummer nicht angegeben werden kann, zwischen 3/4 bis um 10 Uhr Abends ein schwarzes Sammet-Armband, gemustert, mit einem runden Achatstein als Schloß (braun- und weißgestreift), an dessen Wiedererlangung der Besitzerin sehr viel gelegen ist und deshalb dem Finder eine gute Belohnung zusichert. Abzugeben Emilienstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

**Verloren:** Gestern früh vom Schützenhause nach der Promenade, I. Bürgerstraße, Windmühlengasse ein Paar Zeugschuhe in einem leinenen Tuche. Gegen Belohnung gütigst abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen links.

**Verloren** wurde gestern früh von der Barfußmühle bis ins Mühlgäßchen ein brauner Pelzkragen, roth gefüttert. Abzugeben gegen Belohnung Naundörfchen Nr. 8 parterre.

**Verloren** wurde beim Balle der „Iduna“ ein Taschentuch. Abzugeben Katharinenstraße Nr. 20, 3 Treppen.

**Verloren** wurde am 16. von einer armen Frau von der Universitätsstraße bis zur Löwenapotheke ein kl. graues Portemonnaie mit 1  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$  in 10  $\frac{1}{2}$  Stücken. Der ehrl. Finder wird gebeten, es gegen Belohnung in Peter Richters Hof im Mehl- u. Producten-Geschäft abzugeben.

Montag Abend wurde bei dem Bäckermeister Hesse, Schützenstraße, ein lackirter Schuh stehen gelassen.

Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung Tauchaer Straße 3 parterre rechts abzugeben.

**Verloren** hat sich ein rehfarbiger Hund (Windspiel) mit Steuermarkte 1703, auf dem Halsband ist zu lesen M. Butschke. Wer selbigen Magazingasse Nr. 3 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

## Die Restauration von A. Steinbach.

Ein großes Schlachtfest hab' ich heute angestellt,  
Drum lad' ich ein die Männer-Welt.  
Doch wünsch ich auch die lieben Frauen  
Nebst jungen Leuten hier zu schauen.  
Die Wurst ist schön, das Bier ist fein,  
Drum lad' ich heut' recht zahlreich ein.  
Halle'sches Gäßchen, Ecke der Promenade.

Heute Abend ladet zu Wurstsuppe, Brat- und frischer Wurst ergebnst ein **Emil Geißler.**

**Heute Schlachtfest** bei Louis Bebringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **J. S. Pöhler,** Klostersgasse Nr. 3.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebnst ein **J. S. Pöhlers Witwe,** Petersstraße Nr. 22.

Morgen Schlachtfest bei **G. Vogel** am Barfußberge.

Beim Balle des I. Bat. L. E.-G. wurde ein weißseidenes Umschlagetuch vertauscht. Auskunft darüber ertheilt die Stadtpost.

**Verloren** hat sich am Sonntag Abend ein graues Windspiel. Wer denselben Hainstraße Nr. 3 im Hofe parterre zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Entflohen ist gestern Nachmittag ein Canarienvogel mit dunkler Abzeichnung. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Grenzgasse Nr. 22 parterre.

### Gefunden.

Ein seidener Regenschirm ist stehen geblieben und kann vom Eigentümer abgefordert werden bei **Gustav Nus** im Mauricianum.

Ein Porte-monnaie mitinigem Inhalte ist von der Post bis zur Grimma'schen Straße gefunden worden und kann der sich hierzu Legitimirende es bei **Louis Apitzsch,** Dresdner Straße, in Empfang nehmen.

Vor etwa 14 Tagen ist ein Regenschirm in meinem Geschäftslocale stehen geblieben. **C. Rud. Wilhelmy,** Klempner.

**Die geehrte Concert-Direction wird von mehreren Musikfreunden hierdurch gebeten, im Laufe dieses Winters noch einige Abonnement-Quartette zu veranstalten.**

Ist der im gestrigen Tageblatt enthaltene Bericht über die Verwendung des Basalts in England gegründet, so dürfte der Leipziger Credit-Anstalt ein weites Feld zu gewinnreichen Unternehmungen offen stehen.

**Theodor gratulire von 1850.**



## Hilaria. Nicht heute, sondern morgen Donnerstag Gesellschaftstag.

Ist das „geheime Urtheil“ nicht identisch mit der Sehnsucht nach dem alten lieben geheimen Verfahren? Hat Adv. Kleinschmidt daher nicht völlig Recht, wenn er diese Sehnsucht bekämpft und für die Oeffentlichkeit, die uns auch noch Geschworene erkämpfen wird, in die Schranken tritt?

Es gratulirt dem Herrn **L.** zu seinem 38. Geburtstage ein drei Mal donnerndes Hoch! ein Bekannter und noch unbekannt.

Es gratulirt dem Fräulein **Thella L.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste mit einem donnernden Hoch! **B a s c h e.**

Dem Fräulein **Thella L.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste gratulirt von ganzem Herzen **Gottfriedchen** mit der hohen Stirne.

Herzliche Glückwünsche dem Herrn **Günther von Hausen** zu seinem heutigen Geburtstage. **S. S.**

Dem Musikus Herrn **Günther v. Hausen** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch **G...l., C...r., A...l...**

Dem Fräulein **Thella Logbeck** zu ihrem heutigen 18. Wiegenfeste ein Lebehoch! **Das Fäcken.**

Es gratulirt dem Fräulein **Thella Logbeck** zu ihrem 18. Geburtstage von ganzem Herzen **das Zinkenstöckchen.**

Meiner theuren Freundin **Thella Logbeck** zu ihrem heutigen Wiegenfeste viel Glück und Segen und wünsche, daß dieser Tag noch oftmals wiederkehre. **Aus Freundschaft.**

Dem Fräulein **Emilie Schumann** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste und ein donnerndes Lebehoch, daß die Fensterscheiben zittern! **M. St.**

Es gratuliren dem Fräulein **Ph.....** zu dem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen und aus treuer Freundschaft Freuden giebt es doch noch! **A. S. M. A. M.**

Herrn **Eduard Peter Reichmann** gratuliren nachträglich aber herzlich zur silbernen Hochzeit die Flammen von **Entrißch und Soblis.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Port. 12  $\frac{1}{2}$ ). Morgen Donnerstag: Kohlrüben mit Rindfleisch.

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Arnold, Kfm. aus Leer, Stadt Breslau.

Burkhardt, Optm. a. Borna, und

v. Briebe, Officier a. Minden, S. de Baviere.

Baumgarten, Wollh. a. Grimnischau, 3 Könige.

Becker-Lawitz, D. med. a. Ronneburg, St. Nürnberg.

Becher, Brauereibes. a. Erlangen, Schw. Kreuz.

v. Briesen, Rent. a. Rüdthchen, Palmbaum.

Canis, Gastw. a. Friesen, braunes Hof.

Duisberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.

Devrient, Theaterdir. a. Karlsruhe, S. de Pol.

Ebert, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.

Friebel, Köch. a. Laura, goldnes Sieb.

Förster, Hofagent a. Dresden, St. Nürnberg.

Gensch, Köch. a. Wintersdorf, und

Goldammer, Schichtm. a. Altleben, g. Sieb.

Gugler, Kfm. a. Nürnberg, schwarzes Kreuz.

v. Gehring, Kgbes. a. Knau, Hotel de Prusse.

Hafenbein, Kfm. a. Mühlhausen, und

Hochdahl, Kfm. a. Barmen, Stadt London.

Ipig, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Jahn, Kfm. a. Halle, Münchner Hof.

Krumm, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.

Krause, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.

Krause, Getreideh. aus Chemnitz, Palmbaum.

Rühn, Buchh. a. Berlin, Stadt Dresden.

Lange, Kfm. a. Weyerath,

Leon, Kfm. a. Mainz, und

Leib, Pelzwaarenfabr. a. Berlin, Palmbaum.

Lütgen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.

Lemberger, Kfm. a. Wien, Stadt Rom

Linke, Leutn. a. Wien, Münchner Hof.

Müller, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.

Mergenbaum, Frau a. Liebertswolwitz, S. de Pol.

Müller, Bergbeamter a. Raumburg, und

Meierheim, Kfm. a. Jesnitz, Schw. Kreuz.

Mönch, Referendar a. Gotha, und

Müller, Posthalter a. Rösen, Palmbaum.

Meyer, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.

Neubürger, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof.

Neubert, Def. a. Mulda, Stadt Breslau.

Petrides, Fran Major, und

Petrides, Hauptm. a. Wien, Stadt Rom.

v. Quandt, Kgbes. a. Dittersbach, S. de Bav.

Quetenfeld, Kfm. a. Magdeburg, Rauchwh.

Rohde, Handlungsreis. a. Frankf. a/M., St. Hamb.

Raizoud, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.

Rothe, Kgbes. aus Ruzdorf, Stadt Nürnberg.

Richter, Kfm. a. Blauen, Stadt Wien.

Reismüller, Ingen. a. Dieß, Schw. Kreuz.

Rauchfuß, Kfm. a. Louisville, Palmbaum.

Remhof, Maschinenb. a. Kassel, w. Schwan.

Sternberg, Kfm. a. Wildungen, Palmbaum.

Schäfer, Buchh. a. Berlin, St. Dresden.

Sachs, Kfm. a. London, Stadt Hamburg.

Schumann, Obes. a. Göthewiz, braunes Hof.

Thümmler, Rechtsanw. a. Meyda, S. de Baviere.

v. Thümen, Kgbes. a. Göbel, gr. Blumenberg.

Voigt, Rent. a. Raumburg, grüner Baum.

Vollhand, Köch. a. Seifersdorf, br. Hof.

Vogel, Kaufmann aus Bennedenstein, weißer

Schwan.

Wanfried, Kfm. a. Dettelbach, grüner Baum.

Wildenhain, Kfm. a. Gera, St. Hamburg.

v. Ward, Privatm. a. Wien, Stadt London.

Wendt, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.

Wegner, Maler a. Dresden, Stadt Wien.

Bernicke, Amtm. a. Gisleben, Palmbaum.

Zech-Burkerode, Graf, Kammerh. a. Gosel,

Hotel de Baviere.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Sannet**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.